



SITZUNGSVORLAGE B 2005/610/0646

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fach- / Servicedienst Planung und
Stadtentwicklung
610/6161-41

20.10.2005

Ingrid Altebäumer

Beratungsfolge

Termin

Ausschuss für Planung und Verkehr

17.11.2005

Denkmalschutz

- A) Stand der Unterschutzstellungsverfahren
- B) Denkmalbereiche
- C) Einzelbauvorhaben

Sachverhalt:

- A) Stand der Unterschutzstellungsverfahren
- B) Denkmalbereiche
- C) Einzelbauvorhaben

A) Stand der Unterschutzstellungsverfahren

Noch einzutragende Objekte aus der Kulturguterfassungsliste

In der Kulturguterfassungsliste sind die zu schützenden Objekte aufgeführt worden. Es steht noch eine Anzahl von Eintragungsverfahren aus. Aufgrund des gesetzlichen Auftrages der Unteren Denkmalbehörden sind die Eintragungsverfahren fortzuführen. Das Einverständnis der Eigentümer ist nach Denkmalschutzgesetz nicht Voraussetzung für eine Eintragung.

1. abgeschlossene Verfahren

Obj.-Nr. 124, Hofanlage, Zum Himmelreich 2, 59302 Oelde- Lette

- vorläufige Unterschutzstellung am 15.04.2005 für 6 Monate
 - 24.04.2005 Widerspruch des neuen Eigentümers
 - 11.10.2005 Widerspruch gegen die vorläufige Unterschutzstellung wurde zurückgezogen
- Die Hofanlage wurde mit Datum vom 10.10.2005 in die Denkmalliste der Stadt Oelde eingetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt Kenntnis

2. mit dem Eintragungsverfahren begonnen

In der Sitzung vom 17.02.2005 hat der Ausschuss für Planung und Verkehr den Beschluss gefasst, eine erneute Anhörung für die Objekte durchzuführen, da die Verfahren schon länger geruht haben und dann die erforderlichen Schritte für die Eintragungsverfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben, durchzuführen.

Obj.-Nr. 45, Wohnhaus, Ennigerloher Str. 7, 59302 Oelde

- Anhörungsverfahren wurde durchgeführt
- Der Eigentümer hat sich gegen eine Eintragung geäußert.
- Eine Innenbesichtigung wurde abgelehnt. Eine Stellungnahme vom Westf. Amt für Denkmalpflege zu den Einwänden des Eigentümers liegt noch nicht vor.
- 27.10.2005 Stellungnahme des Westf. Amtes für Denkmalpflege zu den Einwänden. Das Objekt ist unter Schutz zu stellen.

Obj.-Nr. 131, Kreuzweg-Stationen, 59302 Oelde- Stromberg

- kein neuer Erkenntnisstand

Obj.-Nr. 150, Wohnhaus und Brennerei, Kirchstraße 12, 59302 Oelde- Stromberg

- Anhörung wurde mit Schreiben vom 12.04.2005 durchgeführt.
- 02.05.2005 Einwände des Eigentümers gegen eine Unterschutzstellung
- 16.06.2005 Stellungnahme des Westf. Amtes für Denkmalpflege zu den Einwänden. Das Objekt ist unter Schutz zu stellen.
- 29.09.2005 Ortstermin mit den Eigentümern, Herrn Dr. Kaspar vom Westf. Amt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Oelde

Objekt: Geschäftshaus, Lange Straße 10, 59302 Oelde

- Anhörung wurde mit Schreiben vom 30.03.2005 durchgeführt.
- 03.05.2005 Einwände des Eigentümers gegen eine Unterschutzstellung.
- Vom Eigentümer wurde ein klärendes Gespräch mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege abgelehnt.
- 02.08.2005 Stellungnahme des Westf. Amtes für Denkmalpflege zu den Einwänden. Das Objekt ist unter Schutz zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die o.g. Verfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben, abzuschließen.

3. mit dem Eintragungsverfahren noch nicht begonnen

In der Ausschusssitzung am 19.05.2005 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Objekte bei denen die Denkmaleigenschaft bisher noch nicht überprüft wurde, die Denkmalwertbegründung beim Westf. Amt für Denkmalpflege im Münster einzuholen und anschließend die erforderlichen Schritte für die Eintragungsverfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben, durchzuführen.

Die Besichtigungstermine wurden mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege durchgeführt. Die Stellungnahmen des Westf. Amtes für Denkmalpflege werden in Kurzform wiedergegeben.

3.1 Objekte, die ohne Denkmalwert sind**Obj.-Nr. 35, Kötterhaus und Backhaus, Kirchspiel, Stromberger Str. 71, 59302 Oelde**

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 05.09.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Wegen der unmittelbar vorbeiführenden Autobahn befindet sich das Objekt heute in einem Gebiet, dass aufgrund des herrschenden Lärmpegels nicht menschenwürdig bewohnt werden kann. Dieser Lärmpegel steht der Nutzung und dem Erhalt des Hauses eindeutig entgegen.

Obj.-Nr. 138, Stall und Backhaus, Batenhorster Str. 1, 59302 Oelde- Stromberg,

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 05.09.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Die Hofanlage umfasst zwar verschiedene historische Gebäude, jedoch sind die Bauten im Einzelnen so verändert, dass bislang kein eindeutiger Denkmalwert zu erkennen ist.

Obj.-Nr. 145 Wohnhaus und Gaststätte, Daudenstraße 13, 59302 Oelde-Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 27.10.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Das Haus stammt in seiner Kernsubstanz aus dem 17. Jahrhundert und zeichnet sich durch eine aufwändige und stark dimensionierte Fachwerkkonstruktion aus. Leider ist das Haus durch zahlreiche Umbauten und Erweiterungen im Laufe des 20. Jahrhunderts sehr stark in seiner historischen Substanz verringert, so dass nach heutiger Kenntnis eine Eintragung als Baudenkmal nicht mehr in Frage kommt.

Wegen des städtebaulichen Zusammenhanges mit den übrigen historischen Gebäuden der Daudenstraße wird empfohlen, das Gebäude als erhaltenswert Bausubstanz auszuweisen.

Obj.-Nr. 154, Wohnhaus, Münsterstr. 6, 59302 Oelde-Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 07.10.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Sowohl das Hauptgebäude wie die Kornscheune an der Straße (im Kern um 1800) sind stark verändert und weitgehend in ihrer historischen Substanz vernichtet worden.

Obj.-Nr. 155 ehem. Hofhaus, Münsterstr. 11, 59302 Oelde-Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 27.10.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Das Gebäude gehört zwar zum ältesten überlieferten profanen Baubestand von Stromberg und dürfte ehemals auch eines der aufwändigsten Fachwerkfassaden aufgewiesen haben, ist aber durch viele Umbauten im Laufe des 20. Jahrhunderts weitestgehend seiner historischen Substanz beraubt.

Obj.-Nr. 158, Kötterhaus, Zur Marburg 8, 59302 Oelde-Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege lehnt mit Schreiben vom 05.09.2005 eine Unterschutzstellung ab:

Die nicht mit der Denkmalpflege abgestimmten Sanierungsarbeiten des Hauses haben die historische Substanz inzwischen so weit verändert und vernichtet, dass das Gebäude nicht mehr als Denkmal betrachtet werden kann.

Obj.-Nr. 117, Hofanlage, Im Aschenbrock 3, 59302 Oelde- Lette

Hofhaus wurde im Mai 2005 abgebrochen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt Kenntnis.

3.2 Objekte, mit Denkmalwert**Obj.-Nr. 114, Speicher, Kirchspiel, Ernstingweg 5, 59302 Oelde**

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 07.10.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Der Speicher ist als ungewöhnlich aufwändiges und in vielen Details sehr gut überliefertes Beispiel eines repräsentativen bäuerlichen Nebengebäudes bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung des Speichers liegen wissenschaftliche (hier baugeschichtliche) und volkskundliche (Wohnen und Wirtschaften der bäuerlichen Bevölkerung) vor.

Obj.-Nr. 115, Hofhaus, Kirchspiel, Ernstingweg 12, 59302 Oelde

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 21.09.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Die Veränderungen, die an und in dem Haus vorgenommen wurden, haben nicht wesentlich in die den Denkmalwert begründende historische Substanz eingegriffen. Daher muss das Gebäude als ein wichtiges und noch immer anschauliches Beispiel des hohen Standes ländlicher Bauweisen in der Mitte des 18. Jahrhunderts bezeichnet werden. Es gehört zu dem nur noch dünnen Bestand an aufwendigen Häusern des 18. Jahrhunderts, die durch die bäuerliche Oberschicht errichtet worden sind und sich durch ihre solide Ausführung auszeichnen. Das Haus ist bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung des Hauses (einschließlich des späteren Anbaus) liegen wissenschaftliche (hier baugeschichtliche) und volkskundliche Gründe (Formen des bäuerlichen Wohnens und Arbeitens) vor.

Obj.-Nr. 118, Kötterhaus, Katthagenstr. 20, 59302 Oelde- Lette

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 16.08.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt.

Das Westf. Amt für Denkmalpflege stimmt einer Unterschutzstellung zu: Das recht kleine Bauernhaus ist in seiner heutigen Erscheinung das Ergebnis einer langen Bau-, Erweiterungs- und Umbaugeschichte. Es wird aber in seiner Gestalt und historischen Aussage von dem in seinen wesentlichen konstruktiven Teilen gut erhaltenen tragenden Gerüst des Kernbaus sowie einer umfassenden Erneuerung des Hauses in der Mitte des 19. Jahrhunderts bestimmt. Die bis zu diesem Zeitpunkt entstandene Bausubstanz ist von dichter historischer Aussagekraft. Die späteren Erweiterungen (insbesondere eine im späten 19. Jahrhundert quer an der rechten Traufwand des Wirtschaftsteils angebaute Scheune von Fachwerk) sowie die seitdem nur noch kleineren Reparatur- und Umbaumaßnahmen treten deutlich zurück und sind nicht Teil der denkmalrechtlichen Substanz.

Das Haus ist in dem beschriebenen Umfang bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde (hier Ortsteil Lette) und die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche (hier hauskundliche) und volkskundliche Gründe (Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung) vor.

Obj.-Nr. 146, Wohnhaus, Daudenstraße 16, 59302 Oelde- Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 07.10.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Mäßig großer und giebelständiger Fachwerkbau, wie er in Gestalt und innerer Struktur charakteristisch für die Bebauung des Ortes Stromberg war. Das Haus wurde nach der Inschrift am Torbogen im Jahre 1692 errichtet (ADOLF WENNEMAR CATHARINA WAVE/DEN 18. IUNI/ANNO 1692) und gehört daher heute zum ältesten erhaltenen Bestand der überlieferten Profanbauten in Stromberg.

Denkmalwert ist wegen der verschiedenen Um- und Anbauten nur die Kernsubstanz des 1692 errichteten Hauses. Die später errichteten Anbauten gehören nicht zur denkmalwerten Substanz.

Das Haus ist im beschriebenen Umfang bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde-Stromberg und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung des Hauses liegen wissenschaftliche (hier

hauskundliche), volkskundliche Gründe (besonders altes und charakteristisches Beispiel der Wohn- und Arbeitsverhältnisse) und städtebauliche Gründe (als wesentlicher Bestandteil des einzigen überlieferten Ensembles von traditionellen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Stromberg, die auf eine Erweiterung der Besiedlung zurückgehen dürften) vor.

Obj.-Nr. 148, Hofhaus, Im Goliath 5, 59302 Oelde- Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 07.10.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist ein giebelständiger und größerer Fachwerkbau, wie er in Gestaltung und innerer Struktur charakteristisch für die Bebauung des Ortes Stromberg war.

Das Haus gehört heute zu dem sehr ausgedünnten Bestand an überlieferten Profanbauten, die nach dem traditionellen Prinzip giebelständiger Wohn- und Wirtschaftsgebäude errichtet wurden. Das Haus ist daher einschließlich seiner umfassenden Erneuerung um 1860, aber ohne die wenigen Veränderungen und Anbauten des 20. Jahrhunderts bedeutend für die Geschichte des Menschen in Stromberg und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung des Hauses liegen wissenschaftliche (hier haus- und baukundliche) und volkskundliche Gründe (Beispiel der traditionellen Wohn- und Wirtschaftsweisen unter einem Dach) vor.

Obj.-Nr. 152 Hofanlage, Linzel 16, 59302 Oelde-Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 27.10.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Die denkmalwerte Substanz der Hofanlage umfasst den Speicher von etwa 1860 sowie Wohnhaus und angebautes Wirtschaftsgebäude einschl. Toranlage von 1890. Die übrigen Bauten der Hofanlage sind nicht Teil der denkmalwerten Bausubstanz.

Die Hofanlage ist als ungewöhnlich qualitativvolles und konsequentes Beispiel für die enormen Veränderungen, denen die Landwirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ausgesetzt war. Deutlich wird dies an der ablesbaren Abkehr von den überlieferten Bautechniken und Funktionsabläufen innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes. Es wurde eine Baugruppe errichtet, die einerseits die Trennung von Herrschaft und Gesinde, andererseits die Trennung von Wohnen und Wirtschaften ermöglichte, wobei ein Wirtschaftsgebäude mit einem differenzierten und durchdachten Raumprogramm für die verschiedenen Bereiche der Produktion erhielt.

Die Bauten sind im beschriebenen Umfang (Speicher, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude sowie die Toreinfahrt) bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde und die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche (hier baugeschichtliche) und volkskundliche Gründe vor.

Obj.-Nr. 153, Speicher, Linzel 17, 59302 Oelde- Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 07.10.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Ungewöhnlich großer und aufwändig gestalteter Speicher aus der Spätzeit traditionell landwirtschaftlichen Bauens und Wohnens. Das Gebäude ist zwar Teil traditionellen landwirtschaftlichen Wirtschaftens, wurde allerdings schon nicht mehr von Fachwerk, sondern in der modernen Bautechnik aus Backstein aufgeführt. Es ist mit Eisenankern am Giebel in das Jahr 1877 datiert.

Das Gebäude ist weitgehend unverändert und wegen seiner aufwändigen Bauweise und als früher Beleg des ländlichen Backsteinbaus bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde und die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung des Speichergebäudes liegen wissenschaftliche (hier baugeschichtliche) und volkskundliche Gründe (Geschichte des ländlichen Arbeitens und Wohnens) vor.

Die übrigen auf der Hofanlage befindlichen Gebäude sind nicht denkmalwert. Sie sind jünger bzw. stark durch Um- und Anbauten verändert.

Obj.-Nr. 156, Hofanlage, Nottbeck 9, 59302 Oelde- Stromberg

Das Westf. Amt für Denkmalpflege hat mit Schreiben vom 21.09.2005 die Denkmaleigenschaft des Objektes festgestellt:

Die Hofanlage ist ein ungewöhnliches anschauliches Beispiel für Umsetzungen der starken Veränderungen, denen die Landwirtschaft seit dem frühen 19. Jahrhundert ausgesetzt war.

Alle Bauten sind schon für sich allein bedeutende Zeugnisse der bäuerlichen Kultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. So gehört die Durchfahrtscheune zu den frühesten erhaltenen Beispielen für landwirtschaftliche Nutzbauten mit massiven Umfassungswänden der Region und zeichnet sich durch die hohe gestalterische und technische Qualität aus. Das Wohnhaus ist ebenfalls ein frühes und auch in den äußeren und inneren Details anspruchsvoll gestaltetes Beispiel eines von den landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden getrennt errichteten Wohnhauses. Das Stallgebäude hebt sich aus dem reichen Baubestand ländlicher Nutzbauten des frühen 20. Jahrhunderts durch seine technische Ausführung und das verwendete Baumaterial hervor.

In ihrer Gesamtheit bildet die Baugruppe aus Haupthaus, Durchfahrtscheune und dem Komplex der Wirtschaftsgebäude (Stallgebäude und Kornscheune von 1910 und dem hier einbezogenen älteren Wirtschaftsgebäude von Fachwerk) ein ungewöhnlich anschauliches Beispiel für die Wandlungen und ihre bauliche Umsetzung, denen die Landwirtschaft seit dem 19. Jahrhundert unterlag. Die Bauten sind bedeutend für die Geschichte des Menschen in Oelde (hier Stromberg) und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung der Bauten liegen wissenschaftliche und volkskundliche Gründe vor.

Als nächster Schritt wird bei den Objekten, für die das Westf. Amt für Denkmalpflege die Denkmaleigenschaft festgestellt hat, mit den Anhörungsverfahren begonnen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt Kenntnis.

3.3 Objekte, für die eine Denkmalwertbegründung noch nicht vorliegt

Obj.-Nr. 61, Hofanlage, Kirchspiel, Keitlinghauser Str. 5, 59302 Oelde

Besichtigungstermin mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege hat stattgefunden. Die Stellungnahme des WAfD liegt noch nicht vor.

Obj.-Nr. 86, Speicher, hinter Westring, 59302 Oelde

Besichtigungstermin mit dem Westf. Amt für Denkmalpflege hat stattgefunden.
Die Stellungnahme des WAfD liegt noch nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt Kenntnis.

C) Denkmalbereiche

Auf dem Sondertermin „Ortsbegehung Innenstadt“ am 19.10.2005 um 17:00 Uhr hat Frau Olschewski vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege vorgetragen. Die schriftliche Stellungnahme des Westf. Amtes für Denkmalpflege (siehe Anlage) wird in der Sitzung mündlich vorgestellt.

In der Sitzung werden die möglichen Instrumentarien für eine Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes mündlich vorgetragen.

Der Ausschuss berät das weitere Vorgehen.

Beschlussvorschlag:

Wie im Ausschuss für Planung und Verkehr beraten.

C) Einzelbauvorhaben

Lange Straße 8

Der Bauherr beabsichtigt weiterhin das Gebäude abzubauen. Da aber eine endgültige Nutzung noch nicht fest steht, gibt es noch keine Neuplanung.

Lange Straße 28

Der zweigeschossige Erker im Bauantrag von August 2004 ist nicht genehmigungsfähig. Nach dem Abstimmungstermin am 27.01.2005 mit den Eigentümern, dem Architekten, der Bauordnung und der Unteren Denkmalbehörde haben die Eigentümer noch keine Entscheidung getroffen. Das Baugenehmigungsverfahren ruht zur Zeit.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt Kenntnis.

Anlage(n)

Stellungnahme des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege